

Ausgabe 7  
Jan. 2004

7

neues – wissenswertes – innovatives

**Firmen-Info**

für erfolgreiche Zusammenarbeit

**gruber**

# 40 Jahre GRUBER

Den Mutigen gehört  
die Zukunft.



ERFOLGREICHE AKTIVITÄTEN DES UNTERNEHMENS



## Den Mutigen gehört die Zukunft

In den letzten beiden Jahren haben sich viele gefragt: „Wie kann ein Unternehmen in wirtschaftlich schwierigen Zeiten in so erheblichem Umfang investieren wie dies die Fa. GRUBER getan hat? Wie können sie sich so erfolgreich am Markt behaupten?“ Wir können nur erwidern: „Wer stehen bleibt, verpasst den Anschluss!“ **Mit dem Bau der Fertigungshalle in Roding, bei einer Investitionssumme von zwei Million Euro, und der Gründung der Firma GRUBER NATURHOLZHAUS setzten wir Meilensteine in unserer Firmengeschichte.** Wir sind fest davon überzeugt, mit dieser gezielt antizyklischen, offensiven Strategie unsere Zukunft und viele Arbeits- und Ausbildungsplätze zu sichern. Die Ergebnisse geben uns Recht: Steigende Umsatzzahlen im Bereich Holzhausbau während generell der Markt im Wohnhausbau sta-

gniert. Gleichzeitig haben wir – ebenfalls gegen den Branchentrend – **unsere Vertriebsaktivitäten in der GRUBER INNENAUSBAU deutlich verstärkt**, um die Zusammenarbeit mit Investoren, Architekten und Planern weiter auszubauen. Dabei ist das Ziel all unserer Maßnahmen nicht vorrangig die kurzfristige Umsatzsteigerung, sondern die mittel- und langfristige Stärkung unserer Marktstellung und Ergebnisverbesserung. In dieser Hinsicht blicken wir – trotz aller Unwägbarkeiten des Marktes – zuversichtlich in die Zukunft. Denn, um mit Victor Hugo zu sprechen: „Die Zukunft hat viele Namen. Für die Schwachen ist sie das Unerreichte. Für die Furchtsamen ist sie das Unbekannte. Für die Mutigen ist sie die Chance.“



Alois Gruber und Ehefrau Theresia wurden mit den Firmen-Oskar für ihr Lebenswerk ausgezeichnet.

## 40-jährige Erfolgsgeschichte

**1963 gründete der Zimmermeister Alois Gruber die Zimmerei GRUBER** in Bernried mit 3 Mitarbeitern.

Damals war es noch nicht absehbar für Alois Gruber, dass er den Grundstein eines großen mittelständischen Unternehmens legte. Zug um Zug wurde der Standort Bernried ausgebaut, um der immer breiter werdenden Angebotspalette des Unternehmens gerecht zu werden. 1995 entstand die erste Außenstelle in Rötzing mit dem Bau eines Musterhauses in Profilbauweise. Heute steht in Roding – Altenkreith, für jeden weithin sichtbar, das neueste Werk des Unternehmens, die Holzhausfertigungshalle der GRUBER NATURHOLZHAUS. Schon jetzt ist absehbar, dass dies ein tragender Pfeiler des Unternehmens ist.

Auch für die Region, in der jeder Arbeitsplatz zählt, ist das Unternehmen GRUBER ein wichtiger Arbeitgeber geworden. **Etwa 140 gewerbliche, technische und kauf-**

**männische Mitarbeiter, Architekten und Ingenieure sind heute an den drei Standorten beschäftigt.** Solche Zahlen hat sich Alois Gruber bei seiner Firmengründung vor 40 Jahren sicherlich nicht vorstellen können. Mutig und mit visionärer Kraft investierten er und mittlerweile auch seine beiden Söhne, Gerhard und Günther Gruber, in die Zukunft – in die eigene und damit auch in die ihrer Arbeitnehmer und deren Familien.

**Selbstverständlich feierten wir unseren 40. Geburtstag gebührend.** Zusammen mit unseren derzeitigen und ehemaligen Mitarbeitern und deren Familien, Nachunternehmern, Nachbarn, Vertretern aus Politik und Wirtschaft sowie Freunden und Partnern unseres Unternehmens feierten wir eine herrliche und abwechslungsreiche Party.



## Qualität überzeugt

Herr Michael Weinberger, Auditor vom TÜV Rheinland, gab der GRUBER INNEN-AUSBAU und der GRUBER NATURHOLZ-HAUS Brief und Siegel auf ihren hohen Qualitätsstandard. Anerkennend bemerkte er: „Bei euch stimmt die Qualität“. Zusammen mit der betriebsinternen QM-Beauftragten Ingrid Heumann besuchte Herr Weinberger mehrere Baustellen und Büros. Er bestätigte auch unsere vorbildliche Arbeit in der Unternehmensorganisation. Seit 1999 sind wir nach DIN ISO 9001 qualitätszertifiziert und im Überwachungsaudit gab es keine nennenswer-

ten Feststellungen. Angesehene Ökonomen und Wirtschaftsforscher bestätigen, dass auch sie angesichts der verhaltenen Konjunktur und des zunehmenden globalen Wettbewerbsdrucks in den Bemühungen um mehr Qualität und Effizienz den derzeit einzig gangbaren Weg zu mehr Erfolg sehen. „Der Mittelstand hat kaum Spielraum für Preiserhöhungen, die einzige Möglichkeit zur Selbstfinanzierung liegt in der Senkung der Kosten“, sagte Dr. Reinhard Dörfler, Hauptgeschäftsführer der IHK für München und Oberbayern.



## Unser Ziel ist kompromisslose Qualität unserer Arbeit

Auf diese Weise sichern wir uns weiterhin eine gute Auftragslage, unseren Mitarbeitern damit einen dauerhaften Arbeitsplatz und die Zufriedenheit unserer Kunden, die wiederum unsere Arbeit weiterempfehlen.

stungs- und Baurecht in der Bauabwicklung. Trotz des eher trockenen Stoffes, wurde es ein lebendiger und informativer Tag, da Herr Kufrian so manchen für die Praxis relevanten Tip gab und Tricks für den Baualltag verriet.



Human Capital, ein mittlerweile weltweit angewandtes Managementwerkzeug, bedeutet für uns ständige Fortbildung in allen Bereichen und auf jeder Ebene. Dazu zählt auch die betriebsinterne Ausbildung von zukünftigen Fach- und Vorarbeitern.

Die sinkende Zahlungsmoral privater und gewerblicher Auftraggeber treibt nach Angaben des Handwerks und der Inkasso-Branche immer mehr Firmen in die Pleite. Von den dieses Jahr erwarteten Firmeninsolvenzen entfielen 4.800 auf Handwerksbetriebe.



Auf den Bildern sehen Sie unsere Vorarbeiter, Bau- und Abteilungsleiter bei einer hauseigenen Schulung, die sich mit dem Thema „Baurecht für die Praxis“ auseinandersetzt. Dozent war Herr Rechtsanwalt Kufrian. Diese Weiterbildung organisierte Herr Meier vom Unternehmen Gyproc-Lafarge. Schwerpunkte der Veranstaltung waren das neue Schuldrecht, Verjährungsfristen, sowie das Gewährlei-

Der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Dieter Philipp, fordert vom Gesetzgeber schnelle Reaktionen um die Nachteile von Bauhandwerkern abzubauen.

Bis es soweit ist, müssen wir uns selber behelfen, durch mängelfreie Arbeit, schriftliche Absprachen und durch ein kontinuierliches Forderungsmanagement.



Bgm. Ludwig Reger, MDL Markus Sackmann



... auch an die Kinder wurde gedacht.



Bei einem GRUBER-Fest sind natürlich die Partner dabei.



Historisches

# 40 J GRU



Der Nachwuchs lieferte sich heiße Kämpfe.



Ein herrlicher Tag zum Feiern.



Bürgermeister Ludwig Reger bei seiner Laudatio.



MDB Klaus Hofbauer



Der Seniorchef Alois Gruber konnte über 50 manche Panne von früher lachen.



Viele fleißige Hände.



Die Band „Pus



Die Firmengeschichte mit Episoden und Power-Point.



Theo Pregler von der Handwerkskammer gratuliert.



Das Eisbüffet



Workshoppartner Firma Gumpp und Firma Straubinger



Sigrid Meier gewann den Hauptpreis. Ein Wochenende für 2 Personen.



...arbeiter und alte Zeiten.



# 40 Jahre GRUBER



Ein alter Hammer und eine alte Zange treffen sich; Kabarett mit Tanja und Günther Gruber.



Wir erheben das Glas auf 40 Jahre GRUBER.



Die eingelöste Wette.

...teblume".



Die Mitarbeitertombola



Vielen Dank für die Organisation des Festes.



Nach dem offiziellen Teil; Johanna und Gerhard Gruber.





Unsere neuen Azubis 2003/2004

## Klasse Azubis

Unser aktueller Stand an Auszubildenden in den drei Lehrjahren:

- 2 Bürokauffrauen**
- 3 Bauzeichnerinnen/Bauzeichner**
- 1 Estrichleger**
- 9 Zimmerinnen/Zimmerer**
- 1 Trockenbauer**

Auszubilden ist für uns eine Selbstverständlichkeit. Nur ein Unternehmen das ausbildet, sichert sich auch für die Zukunft gute Fach- und Vorarbeiter – Ausbildung eine Investition in die Zukunft!

### Interessante Wirtschaftsdaten

*Kleine und mittelständische Unternehmen, mit weniger als 500 Arbeitnehmern, gelten als das Rückgrat der deutschen Wirtschaft.*

*Diese Unternehmen stellen ca. 80% der Arbeitsplätze und haben einen Anteil an der Ausbildungsleistung von 82%. Seit 1996 sind in den Großunternehmen ca. 1,4 Mio. Arbeitsplätze weggefallen, während in dieser Zeit vor allem kleine und mittlere Unternehmen Arbeitsplätze geschaffen haben.*



## Klasse Ausbildung

**Karin Zimmermann aus der Planungsabteilung und Sandra Liesegang aus der Abteilung Trockenbau, schlossen ihre Ausbildung zu Bauzeichnerinnen in unserem Unternehmen ab.**

Karin schaffte im Abschlusszeugnis einen Traum-Notendurchschnitt von 1,0. Sie setzt damit eine Tradition in der Planungsabteilung der GRUBER NATURHOLZHAUS fort.

Unsere Auszubildenden gehören immer zu den Klassenbesten. Sowohl Sandra als auch Karin bleiben bei uns im Unternehmen.

**Es gibt keine stärkere Macht auf der Welt als den Willen eines Menschen.**



## Klasse Meister

**Seit August dieses Jahres kann sich Christian Platzer Zimmermeister nennen.**

Mit erst 29 Jahren gehört Christian bereits seit einigen Jahren zu den Führungskräften des Unternehmens.

Als 15-jähriger begann er seine Karriere im Unternehmen als Auszubildender zum technischen Zeichner in der Fachrichtung Holz. Gleich nach dem hervorragenden Abschluss seiner Ausbildung fügte er eine Zweitlehre zum Zimmerergesellen hinzu. Bereits damals übernahm Christian als Assistent von Gerhard Gruber, der zu dieser Zeit die Trockenbauabteilung leitete, die Bauleitung von Trockenbau- und Zimmererbaustellen. Aus Liebe zum

Werkstoff Holz und zum Konstruieren übernahm er später die Holzbauabteilung, die sich zu dieser Zeit gerade selbstständig machte. Um allen Anforderungen dieser Stelle gerecht zu werden, entschied sich Christian nochmals, die Schulbank zu drücken und die Zimmermeisterausbildung anzugehen.

Da unser Unternehmen stets aufgeschlossen ist für die Fortbildung der Mitarbeiter, stellten wir Christian für ein Jahr frei. Motiviert durch das neu erworbene Wissen und die Lust auf Arbeit, im Vergleich zum Schulalltag, ist Christian Platzer seit August wieder als Abteilungsleiter Holzbau im Unternehmen.

## AUSBAU – UMBAU – SANIERUNG



...von Gewerbe- und Ladenflächen



...von Hotels und Gaststätten



...von Büro- und Gewerbeobjekten



...von Wohnanlagen und Häusern

www.pannofien.com

### Welche Kosten entstehen dadurch?

Infos zu Kosten, Wirtschaftlichkeitsbetrachtung und Konzepten unter (0 99 76) 94 02-52

**gruber**  
BERNRIED 37 - 92444 RÖTZ  
www.gruber-bernried.de

## Alles aus einer Hand - BauManagement

Mit der **neuen Abteilung BauManagement** kommen wir dem Ziel Bauherren, Architekten und Investoren optimal zu beraten wieder einen Schritt näher. Wir garantieren speziell auf deren Bedarf zugeschnittene Lösungen mit einem Festpreisangebot.

**Alles aus einer Hand bedeutet mit nur einem Ansprechpartner, den gesamten Ausbau/Umbau eines Bauvorhabens schlüsselfertig zu verwirklichen.** Unsere drei starken Abteilungen, Estrich, Fußboden/Parkett und Trockenbau bringen große Mengen an Erfahrungen ein. Die weiteren Ausbauleistungen werden im Verbund mit unseren bewährten Partner-

unternehmen aus der Region ausgeführt. **Stefan Boeckly**, in Regensburg wohnhafter Bauingenieur, hat auf Grund seiner vielseitigen Erfahrungen in diesem Bereich die neue Abteilung in unserer Firma übernommen. Durch seine optimale Koordinierung der Gewerke bleibt dem Bauherrn viel Zeit, Geld und Ärger erspart. Termingetreu und fachgerecht werden die Kundenvorgaben realisiert. In Verbindung mit der GRUBER NATURHOLZHAUS können wir zudem Gebäudeaufstockungen oder Dachausbauten zur Schaffung zusätzlicher Wohn- und Gewerbeflächen in idealer Weise umsetzen.

## Aktuelle Bauvorhaben

### ESTRICH – Volksschule Windischbergendorf

Bauherr:	Stadt Cham, Marktplatz 2, 93413 Cham
Architekturbüro:	Rudolf Gemoll, Schillerstr. 15, 93413 Cham
Projektleiter Fa. GRUBER:	Josef Lang
Vorarbeiter Fa. GRUBER:	Franz Ruhland
Ausgeführte Leistungen:	100 qm Zementestrich 900 qm Calciumsulfatestrich 170 qm Fließestrich auf Fußbodenheizung
Auftragssumme:	ca. 22 000,00 €
Ausführungszeitraum:	März – Juni 2003





Bewegungsbecken

## ESTRICH – Schwimmbad Zirndorf

Bauherr:	Stadtwerke Zirndorf Holding, Schützenstr. 12, 90513 Zirndorf
Architekturbüro:	AGJ Ingolstadt, Grasslweg 6, 85049 Ingolstadt
Projektleiter Fa. GRUBER:	Josef Lang
Vorarbeiter Fa. GRUBER:	Anton Hechtl
Ausgeführte Leistungen:	5.000 qm Zementestrich 90 ccm Leichtbetonestrich
Auftragssumme:	ca. 140.000,00 €
Ausführungszeitraum:	November 2002 – Juli 2003



## TROCKENBAU – Klinikum St. Marien Amberg, Neubau BA 3B

Bauherr:	Stadt Amberg, Marktplatz 12, 92224 Amberg
Örtliche Bauleitung:	Architekturbüro Stepper, Brunner+Retzer, Ludwigstr. 11, 92224 Amberg
Planung:	Architekturbüro Schuster & Pechtold, Mainzer Str. 13, 80804 München
Projektleiter Fa. GRUBER:	Christine Zangl
Vorarbeiter Fa. GRUBER:	Alfred Gruber
Ausgeführte Leistung:	6.600 qm GK-Wände 4.700 qm GK-Vorsatzschalen 5.130 qm GK-Decken 157 qm GK Lochdecke 1.220 qm Metall-Akustikdecken von Wilhelmi 490 qm F90 GK-Decken Holzstützenverkleidungen, Türelemente, Unterdecken, Metalldecken, Brandschutzelemente, Stahl-Glas- Schiebetüren, Stahltürelemente, ...
Auftragsvolumen:	ca. 1.470.000,00 €
Ausführungszeitraum:	Juli 2002 – Februar 2003



## TROCKENBAU – Flughafen München, Terminal 2, Gepäcksortierhalle und Vorfeld-Tower

Bauherr:	Flughafen München, Baugesellschaft mbH, Südallee 15, 85356 München
Architekturbüro:	Architekten & Stadtplaner GmbH, Koch, Drohn, Schneider und Voigt, Ismaningerstraße 57, 81675 München
Projektleiter Fa. GRUBER:	Josef Gruber
Ausgeführte Leistung:	3.885 qm GK-Wände 2.225 qm GK-Vorsatzschalen 4.400 qm Topdec DP-1 Wände, Decken 3.900 qm Tektalan-Decken 85 Stck. Umfassungszargen 55 Stck. T-30 Elemente 85 Stck. Türblätter incl. Beschläge und Türgriffe
Auftragsvolumen:	ca. 850.000,00 €
Ausführungszeitraum:	Februar 2002 – August 2003



3-geschossige Fassade



### FUSSBODEN – Instandsetzung und Umbau des Franziskaner Klosters Pfreimd

Bauherr: Freistaat Bayern, Oberste Baubehörde im Bayer. Staatsministerium  
 Architekturbüro: Staatl. Hochbauamt Amberg, Kirchensteig 3, 92224 Amberg  
 Projektleiter Fa. GRUBE: Hans Sturm  
 Vorarbeiter Fa. GRUBER: Thomas Moro  
 Ausgeführte Leistung: 1.250 qm Unterbodensanierung  
 700 qm Massivholzdielen Eiche geölt/gewachst  
 Auftragsvolumen: ca. 100.000,00 €  
 Ausführungszeitraum: Mai 2003 – Oktober 2003



### FUSSBODEN – Umbau und Renovierung Ostengasse/Hallergasse in Regensburg

Bauherr: Vermögensverwaltung Riepl, Hallergasse 6, 93047 Regensburg  
 Architekturbüro: Hans J. Huber, Bischofshof am Dom, 93047 Regensburg  
 Projektleiter Fa GRUBER: Wolfgang Völkl  
 Vorarbeiter Fa. GRUBER: Rudi Rötzer  
 Ausgeführte Leistung: 1.300 qm Stabparkett Eiche Natur geölt  
 Auftragsvolumen: ca. 80.000,00 €  
 Ausführungszeitraum: September 2003 – November 2003



### BAUMANAGEMENT – Mercedes Hirschvogel in Cham

Bauherr: Ed. Zublin AG, Bereich Systembau, Altstadtweg 3, 70567 Stuttgart  
 Ausgeführte Leistungen: **Trockenbau:** 600 qm Mineralfaserdecken  
 200 qm Gipskarton-Lochdecken  
 750 qm Gipskarton-Wände  
 100 qm Gipskarton-Vorsatzschalen  
**Türen und Zargen:** 20 Stck. Umfassungszargen  
 20 Stck. Türblätter und Beschläge  
**Estrich:** 800 qm Zementestrich  
 Auftragsvolumen: ca. 86.000,00 €



## BAUMANAGEMENT – Neubau „Betreutes Wohnen“ für die Firma Erl in Furth im Wald

Bauherr:	Erl Haus- und Gewerbebau GmbH, Ittlinger Str. 11, 94315 Straubing
Architekturbüro:	Dipl. Ing. Siegi Wilde, Adam Wild Str. 12, 93437 Furth i. Wald
Ausgeführte Leistungen:	<b>Trockenbau:</b> 1.960 qm Gipskarton-Wände 195 qm Gipskarton-Vorsatzschalen 2.000 qm Gipskarton-Lochdecke
	<b>Türen:</b> 150 Stck. Türen
	<b>Estrich:</b> 2.000 qm Zementestrich 2.000 qm Fließestrich mit Abdichtung
	<b>Bodenbeläge:</b> 2.800 qm Linoleum und Teppichböden
Auftragsvolumen:	ca. 263.000,00 €



## GRUBER NaturHolzHaus

### Niedrigenergiehaus mit Carport und Garage in Höchberg

Bauherren:	Margret und Stephan Link
Planung:	att, Architekten Jobst Engl und Christof Pietzsch
Bauleitung Fa GRUBER:	Bernhard Dommer
Projektleitung Fa. GRUBER:	Alfons Hümpfer
Baubeschreibung:	Niedrigenergiehaus mit anspruchsvoller Mischfassade Wohnfläche: 158 qm Schlüsselfertige Erstellung mit geringen Eigenleistungen
Ausführungszeitraum:	Oktober 2002 – Februar 2003

#### Interessante Wirtschaftsdaten

*Holzhäuserunternehmen haben mittlerweile einen Marktanteil von 20% bei Ein- und Zweifamilienhäusern - Tendenz steigend!*

*37% aller Holzhäuser stehen in Bayern!*



### Passivhaus mit Carport und Schuppen in Etterzhausen

Bauherren: Mathilde und Dr. Roland Rischbeck  
 Planung: Elke Murhauser, GRUBER NaturHolzHaus  
 Bauleitung Fa. GRUBER: Stephan Graf/Bernhard Dommer  
 Projektleitung Fa. GRUBER: Stephan Rötzer  
 Baubeschreibung: Passivhaus mit Stahlterrasse und Nebengebäude  
 Schlüsselfertig mit exklusiver Ausstattung  
 Wohnfläche: 202 qm  
 Planung nach Feng Shui  
 Ausführung: März 2002 – August 2003

## Vertriebsgebiet Unterfranken

# Ein Haus ganz ohne jede Heizung

In Großenbrach entsteht das erste Gebäude in der Gemeinde in voll ökologischer Bauweise

Bad Becklet-Großenbrach (Mit). In Großenbrach entsteht das erste Passivhaus in der Marktgemeinde. Das heißt, dieses Gebäude kommt gänzlich ohne Heizung aus und ist trotzdem behaglich warm. Möglich wird das durch hocheffiziente Wärmedämmung. Die Wärme wird über das ebenfalls vorhandene Zuluftsystem zugeführt.

Die Umweltschonung spielte für Familie Aberer beim Entschluss, so zu bauen, eine entscheidende Rolle. Zudem sind die Aberers damit ebenfalls von den großen Energiepreiserhöhungen für Gas, Öl oder Holz und sparen die Heizkosten. Angst vor kaltem Winter haben sie nicht. Nach vier Wochenbauzeit werden sie mit einem 18-Monate alten Haus zufrieden sein.

**Viel verglichen**

Vor dem Bau haben sie sich informiert und Vergleichswerte angeschaut und haben in der Firma Gruber aus Ritz den passenden Partner, der Häuser in ökologischer Holzweise baut. Der Architekt Karl Seibert hat das Familienbüro der Aberers geplant. Dabei achtete er auf eine kompakte Bauweise. Wichtig ist, so Seibert, dass das Gebäude nach Norden ausgerichtet ist, das heißt, keine Fenster hat, und nach Süden hin offen ist, sprich große Fensterflächen aufweist.

Ein Passivhaus ist nicht anders als ein ganz gewöhnliches Gebäude, nur besonders warm gemacht, erklärt der Mann von der bauleitenden Firma, Albert Henglein. Hocheffiziente Wärmedämmung umschließt die Bauweise wie ein warmer Federkern.

Spezielle Dreifachverglasungen lassen im Winter die Sonne herein, aber nur wenig Wärme hinaus. Im Sommer rutschen sie nur hinein. Eine Kombination mit Wärmerückgewinnung hebt auf 85 Prozent der Wärme aus der verbrauchten Luft zurück und sorgt für frische Luft im Haus. Durch Gebäudedichte und Lüftungstechnik ist der Wärmebedarf so weit verringert, dass die Energie aus etagenhoher Sonnenenergie durch Fenster, die

Eigenwärme der Menschen im Haus und die Wärmeabgabe von Geräten nahezu ausreichen, um das Haus angenehm warm zu halten. Die Wärme kommt passiv ins Haus. Ein weiteres Heizsystem ist nicht erforderlich. Dies bewirkt Vereinfachung in der Installationstechnik und spart Anschaffungs- und Betriebskosten. Allerdings können auftreten. Durch die Anordnung von Filtern wird die frisch angesaugte Luft von Schmutz, Staub und auch von Pollen gereinigt. Das Passivhaus ist der neue Goldstandard für energieeffizientes, hochwertiges Wohnen. Bad Becklet-Markt wird durch die Bauherren gebaut.

**Anfangs etwas teurer**

Die Mehrkosten von zusätzlichen rund zehn Prozent der üblichen Baukosten amortisierte sich in wenigen Jahren, ist Christoph Aberer überzeugt. Die Bundesregierung honoriert diese energieeffiziente Bauweise mit großzügigen Darlehen und Zinszuschüssen.

Bürgermeister Wolfgang Beck, begrüßwundersam beim Richter die Bauherren zu ihrer Entscheidung. Bei einem Tag der offenen Tür (voraussichtlich im September) im Bad Beckler Neubaugebiet Kriemhilds soll die Bauweise der Passivhäuser vorgestellt werden. Dann kann man auch das Heim der Aberers besichtigen.

Alfons Humpfer, Kundenbetreuer und Bauleiter in Unterfranken kann bereits 6 realisierte Bauvorhaben vorweisen. 3 Passivhäuser und 3 Niedrigenergiehäuser stehen für die Bauinteressenten in dieser Region zur Besichtigung.

Mit dieser stattlichen Anzahl innerhalb von 2 Jahren erleichtert sich für den „Außenstellenleiter“ Unterfrankens auch seine weitere Vertriebstätigkeit.





## 3 x mit Wettbewerbspreisen ausgezeichnet – Wir scheuen keine Herausforderung

### „Bauen in der Region der Zukunft“

Im Spannungsfeld zwischen Tradition und Innovation

Insgesamt bewarben sich 44 Teilnehmer aus dem Landkreis Cham bei dem vom Landratsamt und der Sparkasse initiierten Wettbewerb. Der Landkreis wollte damit die Diskussion um neue Wohnformen, die technische Entwicklung im Bauwesen und eine gute Baugestaltung neu beleben.

Mit dem Einfamilienhaus der Familie

Hastreiter in Gleißenberg, unserem ersten zertifizierten Passivhaus, waren wir unter den ersten fünf Gewinnern.

**Mit diesem Preis wurde unser Engagement um eine ökologische und energiesparende Bauweise mit besserem Wohnkomfort für die Baufamilie ausgezeichnet.**



## Marketingpreis 2003 des Bayerischen Zimmererhandwerks

Zum zweiten Mal in Folge den zweiten Preis errungen

„Vom Glauben zum Wissen!“ lautete das diesjährige Thema des alle zwei Jahre ausgeschriebenen Marketingwettbewerbes. Von einer fünfköpfigen Fachjury wurden die **Markt- und Trendanalysen der Teilnehmer** im Hinblick auf **Wertgehalt und praktische Konsequenzen überprüft und bewertet**.

Die zentrale Frage war dabei: „Wie grenzen wir uns vom Einheitsbrei ab und was können wir besser als die Mitbewerber?“. Durch die jährlichen Renner-Pennerlisten und die Stärken-Schwächenanalyse des ganzen Unternehmens und jeder einzelnen Abteilung kennen wir unser Unternehmen sehr gut. Dieses Wissen ist jedoch nicht genug. Ständig wird der Markt beobachtet und im Unternehmen entsprechend agiert und nicht nur reagiert. **Jede Abteilung hat ihre Zielkundengruppe genau definiert und konzentriert sich auf die Lösung deren Probleme und den**

**dafür nötigen Service unsererseits.** Im Bereich Trendanalyse wurde der Augenmerk auf die Lebenswirklichkeit der Menschen in den nächsten Jahren gelegt. Welche verschiedenen Trends kommen auf uns zu und wie gehen wir als Unternehmen erfolgreich damit um. **Der wahrscheinlichste Trend ist ausschlaggebend für die künftige Ausgestaltung der Kundenbeziehung, des Leistungsangebots und das Erscheinungsbild unseres Unternehmens.**

Für Günther Gruber, der die Wettbewerbsunterlagen ausarbeitete, war es zum Teil eine Dokumentation des täglichen Handelns. Vom Vizepräsidenten des bayerischen Zimmererhandwerks, Karl Rödl, erhielt Gerhard Gruber beim Bayerischen Holzbautag in Rosenheim stellvertretend für unser Unternehmen den Preis überreicht.





Holzhausfertigung mit Büro in Altenkreith, Roding

## Unternehmen im Einklang mit Mensch und Natur

### 2. Preis für unsere Fertigungshalle in Roding

Zusammen mit den Landratsämtern hatte der Bezirksverband Gartenbau und Landestechnik Oberpfalz einen interessanten Wettbewerb ausgeschrieben. „**Das Unternehmen im Einklang mit Mensch und Natur!** Nachdem wir bei unserer Fertigungshalle in Roding-Altenkreith besonderen Wert auf diese Faktoren legten, haben wir uns gerne mit den Mitbewerbern gemessen.

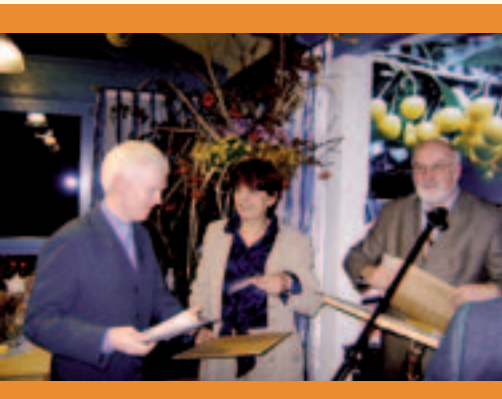
Die Fertigungshalle ist trotz ihrer fertigungstechnisch notwendigen großen Kubatur von der **Architektur so geplant, dass sie sich gut in die Landschaft einfügt und auch die Ästhetik überzeugt. Als Baustoffe wurde der ökologische Rohstoff Holz in Verbindung mit Glas verwendet.** Gerade durch die großen Glasflächen ergibt sich für die in der Halle beschäftigten Handwerker ein freundlicher, heller Arbeitsplatz mit Blick in die Natur. Die Gestaltung der Außenanlagen richtet sich nach der vorherrschenden Vegetation und deren Erscheinungsform in dieser Region. Die vorgeschriebene Alleebepflanzung parallel zur B 85 wurde im Einvernehmen mit dem Landratsamt Cham nicht ausgeführt sondern, eine

gruppenweise Anpflanzung mit funktionellen Grünflächen gewählt. Somit ergeben sich auch bei später hohem Baumbestand interessante Durchblicke auf das Gebäude. Gerade der Umgang mit dem Grund- und Oberflächenwasser hat sehr überzeugt. In einem Grabensystem wird das ganze auftretende Wasser in einen Teich und in Sickermulden geleitet. Es steht auf diese Weise auch gleichzeitig für die Löschwasserversorgung zur Verfügung.

**Mit diesem Objekt beweisen wir unsere soziale und ökologische Verantwortung für Mensch und Natur.**

Im Landkreis Cham bewarben sich 14 Unternehmen um eine Auszeichnung, mehr als in allen anderen Landkreisen der Oberpfalz und somit war die hochrangig besetzte Jury entsprechend kritisch.

Günther Gruber und Joe Buck von unserem Architektenteam, die führend für die Planung der Fertigungshalle verantwortlich waren, nahmen den 2. Preis entgegen.



Günther Gruber bei der Entgegennahme des Preises.



## Neu mit im Team – neue Mitarbeiter 2003

In der GRUBER INNENAUSBAU-HOLZBAU GmbH

### Abteilung Trockenbau



**Georg Alt**  
Weiding  
Zimmerer  
Trockenbauer



**Georg Lindner**  
Hohenburg  
Zimmerer  
Trockenbauer



**Claus Plötz**  
Geigant  
Fliesenleger  
Trockenbauer



**Jürgen Ruhland**  
Schönthal  
Schreiner  
Trockenbauer

Name  
Wohnort  
Ausbildung  
Tätigkeit im Betrieb

### Kaufm./tech. Angestellte



**Stefan Boeckly**  
Regensburg  
Bauingenieur  
Techn. Verkauf



**Anneliese Kaiser**  
Rötz  
Techn. Zeichnerin  
Kalkulation



**Christine Zach**  
Grassersdorf  
Bauzeichnerin  
Kalkulation



**Josef Berlinger**  
Lam  
Elektromech./Bauz.  
Kalkulation, Abrechnung

## In der GRUBER NATURHOLZHAUS GmbH

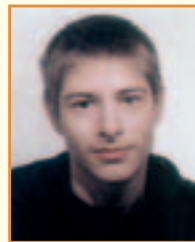
### Abteilung Estrich Abteilung Holzbau



**Johann Träger**  
Ebermannsdorf  
Mauerer  
Estrichleger



**Siegfried Feiner**  
Zillendorf  
Bauschreiner  
Schreiner



**Hans-Werner Heimerl**  
Chameregg  
Schreiner  
Schreiner



**Herbert Peshold**  
Schönthal  
Schreiner  
Schreiner

Name  
Wohnort  
Ausbildung  
Tätigkeit im Betrieb

### Kaufm./tech. Abteilung



**Markus Ruder**  
Erzhäuser  
Schreiner  
Zimmerer



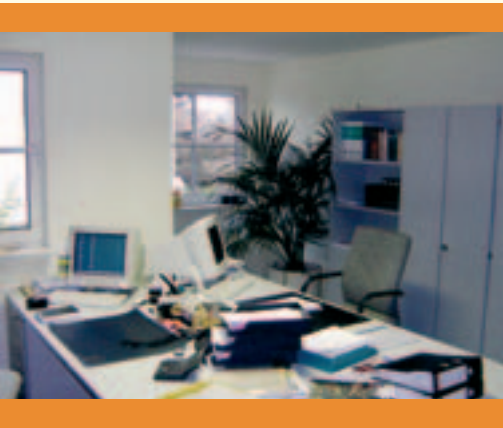
**Franz Schlagenhauer**  
Dieterskirchen  
Zimmerer  
Zimmerer



**Bernhard Dommer**  
Neunburg v. Wald  
Holzbautechniker  
Projektleiter



**Theresia Maul**  
Cham  
Bürokauffrau  
Bürokauffrau



## Neue Büroräume in Rötz

Die im wahrsten Sinne des Wortes bewegteste Abteilung in unserem Unternehmen ist die technische Leitung der Fußboden/Parkett-Abteilung. Nach ihrem Umzug Januar 2002 in das technische Büro am Hauptstandort Bernried sind sie nun in der Zweigstelle Rötz, Winkelner Str. 11 anzutreffen. Die sich vergrößernde Trockenbauabteilung inklusive

Kalkulation und Abrechnung brauchte mehr Bürofläche.

**Die traditionell sehr stark zusammenarbeitenden Abteilungen Estrich und Fußboden/Parkett sind nun wieder am gleichen Standort und sogar im gleichen Stockwerk mit gemeinsamen Sekretariat vereint.**

**Auf gute Zusammenarbeit!**

## Neuerungen, Mitteilungen, Sonstiges

### „Besichtigungstag“ für neue Mitarbeiter und Auszubildende

Unser Unternehmen ist mittlerweile auf drei Standorte verteilt. Neue Mitarbeiter oder Auszubildende kennen so nur noch einen Teil des Unternehmens. Deshalb wollen wir uns vorstellen.

Und dazu laden wir auch die Eltern unserer Auszubildenden und die Familien der neuen Mitarbeiter mit ein.

**Wir besichtigen die drei Standorte,**

**berichten über die jeweiligen Arbeiten vor Ort, zeigen eine Firmencollage und halten Brotzeit miteinander.** Wer sich von den „älteren“ Mitarbeitern mit seiner Familie anschließen möchte, ist herzlich willkommen. **Der Termin ist am Freitag, den 09. Januar 2004 um 9:30 Uhr, Treffpunkt in Rötz.**

### Ferienarbeit und Praktikum

Kinder unserer Mitarbeiter können, bevorzugt im gewerblichen Bereich, bei uns einen Ferienjob oder ein Praktikum machen. Voraussetzung für einen Ferienjob ist die gesetzliche Altersgrenze

von mindestens 14 Jahren. Da die Nachfrage immer sehr groß ist, meldet euch bitte frühzeitig bei Johanna Gruber (Tel. 09976/9402-12).

### „Produktivitäts- und Qualitätssteigerungs-Treffen“ = PQST

Um stärker auf die Wünsche der Mitarbeiter eingehen zu können und um auch eine gemeinsame Austauschebene zu schaffen, gibt es ab 2004 das **PQST**. Diese Treffen sind freiwillig und sollen unser bisheriges Vorschlagssystem, dass nicht so ganz in die Gänge kam, ersetzen. Vierteljährlich wird sich abteilungsweise

donnerstags nach der Arbeit für 1 – 1,5 Stunden zusammengesetzt. Themen sind aktuelle Baustellen, Probleme, Verbesserungsideen, Wünsche und so manches andere. Es versteht sich, dass es eine kleine Brotzeit gibt und die Zeit als Arbeitszeit aufgeschrieben werden kann.

### Vorarbeitertreffen

Sie finden zukünftig vierteljährlich statt und haben das Ziel, firmenrelevante Themen aufzuarbeiten und die Vorarbeiter

noch stärker in die Entscheidungen mit einzubeziehen.



## Einsatz aus Überzeugung

Gerhard Gruber (Inhaber Gruber Holzhausbau, Rötz): Ich habe an diesem Workshop teilgenommen, weil ich mich für den Bau stark machen will und eine positive Entwicklung der Region auch



Gerhard Gruber

meinem Betrieb zugute kommt. Meine Erfahrung aus solchen Veranstaltungen sind, dass man oft mehr zurück bekommt, als man an Input einbringt. Schließlich kann nur entscheiden oder auch kritisieren, wer sich einbringt.

Josef Schönbauer, Leiter, Co

## Mitarbeit in Verbandsgrerien und im Zukunftsworkshop des Landkreises Cham

Unser Chef Gerhard Gruber ist mit Leidenschaft Unternehmer und Gestalter der Zukunft. Daher ist es nicht verwunderlich, dass er für den **Fachausschuss**

**Unternehmensführung des Bayerischen Zimmererverbandes** vorgeschlagen und gewählt wurde.



Gruber, was alles machbar ist. Die Unternehmer Karin Baumstätter (v.l.), Gerhard Gruber, Erwin Wolf, Johannes Baumgartner und Achim Mühlbauer machen sich Gedanken über die Verbesserung des Management von Cham Firmen. Foto: TSC

## 23 Führungspersonen grübeln über den Standort Cham 2008

Premiere: Schul- und Firmenchefs zwei Tage in Zukunftsworkshop

von Rainer Hentschler

**CHAM.** Benchmarking in Stadtverwaltungen oder Brotzeitpoker statt Kugelschreiber als Wegbegleiter, Manager in Schulunterricht oder eine „Landkreis Cham AG“, die fleißige Firmen mit Kapital versorgt – kühnere und exotische Ideen in 12 Themenkomplexen (siehe links) entwickelten 21 Unternehmer und zwei Schulleiter, als sie sich zwei Tage in Klausur Gedanken über den „Wirtschaftsstandort Cham 2008“ machten.

„Weil das Ansehen „Chamer Wirtschaftswachstum durch Hilfe von außen“ mangels neuemwertiger Personalmaßnahmen fallen gelassen werden musste, konzentriert sich die Wirtschaftsförderung des Landkreises nun komplett auf eine „innere Wende“, sprich Firmen und Personen, die mittel- und langfristig über das regionale Wohl und Weiterkommen entscheiden werden.“

Eine „Task Force“, die sich um die wirtschaftliche Zukunft kümmert, soll, kündigte Wirtschaftsförderer Klaus Schönbauer im Frühjahr an. Fast Monate später verkündete er Montag Abend im Fragestunde-Kontext, dass 21 Unternehmer und zwei Schulleiter „sehr gute soziale Dienstleistungen, sehr revolutionäre Pla-

„...“ geschaffen haben, was man bis 2008 verbessern könnte, um dann ein „Top-Wirtschaftsstandort“ zu sein.“

Er selber hatte das kollektive Grubeln immer verschiedenen Themenkomplexen eingeleitet und 23 lebhafte Perspektiven für ein überaus erfolgreiches Engagement gewonnen. Für die Diagnostik und Strategie, binnen 60 Stunden zu dann auch machbaren Zielen zu kommen, stand ein Coach des „Management-Zentrums St. Gallen“ (Dübendorf) zur Seite.

„Lokale Anreize und lokale Perspektiven durch die Politik“ sah

der Landrat in dem unter dem Einfluss des Sozialökonomischen Bildung gewonnenen Zelen.

**Wünsche und Notwendigkeiten**

So verbunden die Maßnahmen und Themenfelder auch sind – in einem Bereich wünschen sich besonders die Notwendigkeiten. Mehr Kooperation der Betriebe untereinander und mit den Behörden, eine größere Nutzung des Internets und eine Stärkung des „Wir-Gefühls“ unter Firmenchefs wie Bürger – seien lokale und gesellschaftliche Grenzen.

Daumen hoch für 2008. Die Zukunftsgler des Landkreises Cham.

Für **unseren Wirtschaftsstandort Landkreis Cham** nahmen sich 23 Führungspersonen aus dem Aktionskreis Lebens- und Wirtschaftsraum Cham 2 ½ Tage Zeit eine Zukunftsstrategie herauszuarbeiten. Die Fragestellung zur Strategieentwicklung lautete: **„Bis 2008 ist der Landkreis Cham ein Top-Wirtschaftsstandort mit Top-Unternehmen.** Was muss jeder in

seinem Unternehmen und was müssen wir gemeinsam als Wirtschaftsverantwortliche dafür tun?“ Gerhard Gruber vertrat hierbei unser Unternehmen und darüber hinaus die gesamte Baubranche. Seine Beweggründe und seine Motivation schilderte er gegenüber der Mittelbayerischen Zeitung in nebenstehendem Interview.



Johanna Gruber, Mitglied der Geschäftsleiterunde, wurde in die **Vorstandschafft der Unternehmerfrauen im bayerischen Zimmererhandwerk** gewählt. Ihr Vertretungsbereich ist die Oberpfalz und generell die Probleme und Wünsche der Frauen, die in Zimmererhandwerksbetrieben arbeiten.

Unsere Gesellschaft befindet sich stark im Wandel. Frauen verlassen immer mehr

die angestammten Rollen, sind berufstätig, selbständig und gleichberechtigt. Kunden von Unternehmen sind im Gegensatz zu früher nicht ausschließlich männlich.

Welche Entscheidungsgewalt Frauen haben, zeigt folgendes Umfrageergebnis des großen amerikanischen Unternehmensberaters Tom Peters (männlich).

### Frauen treffen Entscheidungen über

die Inneneinrichtung	94 %	das Bankkonto	89 %
den Urlaub	92 %	die Krankenversicherung	88 %
die Wohnung/das Haus	70 %	den Kauf eines Autos	65 %

Durch Beschluss der Vollversammlung der IHK Regensburg vom 11.09.03 wurde unser Geschäftsführer und öffentlich best. Sachverständiger Gerhard Gruber gemeinsam mit Dr. Josef Weber, Vorstand

der Zollner Elektronik AG in Zandt, **für die Amtsperiode 2003 – 2008 als Mitglied in den Sachverständigenausschuss der IHK Bereich Regensburg berufen.**



### Neubau des Logistikzentrums unseres Trockenbau-Benchmarking-Partners Fa Baierl & Demmelhuber in Töging durch unser Unternehmen

Johanna und Gerhard Gruber gratulierten im Namen unseres Unternehmens und bedankten sich für den interessanten und anspruchsvollen, teilschlüsselfertigen Auftrag mit unseren ArGe Partner Fa.

Feldbauer in Roding. Das Logistikzentrum erhielt die gleiche Konstruktion und Holzelementfassade wie unsere Holzhausfertigung in Altenkreith.



### Mitwirkung im Handwerksmagazin der HWK mit dem Titel „Unternehmensnachfolge im Handwerk“

Im Auftrag der Handwerkskammer Niederbayern-Oberpfalz wurde für das Regionalfernsehen ein Dokumentations- und Informationsfilm gedreht.

Der Titel war **„Unternehmensnachfolge im Handwerk“** und wurde in der Sendung „Handwerksmagazin“ ausgestrahlt.

Alois Gruber, Gründer und Senior-Chef des Unternehmens, und seine beiden Nachfolger Gerhard und Günther Gruber, jetzige Geschäftsführer, **stellten unser gelungenes Modell der Firmenübergabe vor.** Es zeigt eine reibungslose Firmenachfolge auf. Stück für Stück übergab

Alois Gruber zuerst an seinen ältesten Sohn Gerhard die Verantwortung und die Geschäftsanteile. Zeitversetzt nach 10 Jahren erfolgte dann die Übergabe an Günther Gruber. Durch dieses unterschiedliche Eintreten in die Verantwortung ist immer ein älterer, erfahrener Geschäftsführer im Unternehmen, wodurch die jüngeren Nachfolger Zeit zum Einarbeiten haben.

Der Beitrag soll andere Handwerker dazu anregen, sich über die eigene Übergabe Gedanken zu machen und eventuell auch unser Modell anzudenken.

## „Innovative Arbeitsgestaltung im Handwerk – erfolgreiche Praxisbeispiele innovativer Arbeitsgestaltung im Handwerk“



Der Landesinnungsverband des Bayerischen Zimmererhandwerks schlug Gerhard Gruber als Experten für die bundesweite Forschungsbefragung „**Innovative Arbeitsgestaltung im Handwerk**“ vor. Zusammen mit 250 anderen Firmenchefs, Handwerksberatern und Unternehmensberatern galt es einen Fragebogen bezüglich Veränderungen in der Gesellschaft, den Rahmenbedingungen, den Marktbedingungen und in der Technologie sowie zu der Entwicklung am Arbeitsmarkt und der veränderten Einstellung der Arbeitnehmer auszufüllen.

Nach der Auswertung der Ergebnisse

folgte eine persönliche Befragung ausgewählter Teilnehmer. Unser Chef, Gerhard Gruber beschrieb unser Unternehmen hinsichtlich der Veränderungen der letzten Jahre und unserer zukünftigen Ziele. Alle im Rahmen des Projektes aufgenommenen Positivbeispiele, auch das Unternehmen GRUBER, wurden nach einheitlichem Standard dokumentiert. Im November dieses Jahres geht das Buch in Druck. Nach Veröffentlichung des Buches, werden wir unseren Beitrag auf unserer Homepage vorstellen – [www.gruber-bernried.de](http://www.gruber-bernried.de)

## Termine

- **Weihnachtsfeier** im Glocknerhof in Stamsried am 20.12.2003 um 19.00 Uhr
- **Weihnachtsurlaub** ab 22. Dezember 2003 bis 12. Januar 2004



Die großen Wirtschaftsforschungsinstitute erwarten 1,7% Wachstum für 2004 und der Deutsche Industrie- und Handelstag sogar 2%.

Also:

**"packmer's an - tun wir das unsere dazu!"**

## Zum guten Schluß...

... wünschen wir allen, die unser Firmen-Info lesen, oder in einer Beziehung mit der Firma GRUBER stehen, ein gutes Jahr 2004.

Anerkennung, Glück, Erfolg, Gesundheit, Lachen, Liebe...

Euer Info-Team

## Immer ganz vorne mit dabei...

Gerhard und Günther Gruber setzen bei der Anzeigenwerbung auf das Bayerwald-Echo. Und haben damit Erfolg.

**Gruber Innenausbau**  
Gruber Natur Holz Haus

**Bauen und Ausbauen in neuen Dimensionen**

Seit 40 Jahren vertrauen Kunden aus ganz Bayern auf die Handwerkskunst der Experten von GRUBER INNENAUSBAU und Gruber NATURHOLZHAUS. Mittlerweile ist das Team auf über 130 hochqualifizierte Mitarbeiter angewachsen. Gute Ausbildung, ständige Fortbildung, neueste Techniken und Maschinen sowie optimierte, moderne Produktionsstätten unter diesen Voraussetzungen macht auch den Mitarbeitern ihre Arbeit Spaß. Neben dem zufriedenen Kunden ist der zufriedene Mitarbeiter ein erklärtes Firmenziel. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Unternehmensführung. Die vorbildlichen Konzepte der GRUBERs haben in einigen Ausschüssen, Arbeitsräten und Gremien im In- und Ausland nach Berlin Anerkennung gefunden.

Tel. 09976/9402-0  
www.gruber-bernried.de  
Tel. 09461/4029-0  
www.naturholzhaus.info

**gruber** **NATURHOLZHAUS**

So erreichen Sie mehr als andere.

## Impressum

Herausgeber: GRUBER INNENAUSBAU-HOLZBAU GmbH  
Bernried 37 • 92444 Rötz  
Tel. 09976 / 94 02-0 • Fax 09976 / 94 02-60  
info@gruber-bernried.de • www.gruber-bernried.de

GRUBER NATURHOLZHAUS GmbH  
Winklarn Str. 11 • 92444 Rötz  
Tel. 09976 / 94 01-0 • Fax 09976 / 94 01-25  
bauen@naturholzhaus.info • www.naturholzhaus.info

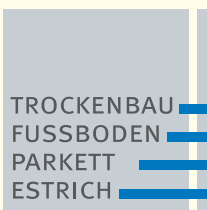
Auflage: 2.200 Stck.

Gestaltung: **PANMEDIEN**   
KREATIVBÜRO

Tel. 09481 / 94 24 00  
Fax 09481 / 94 24 01

info@panmedien.com  
www.panmedien.com

...und so finden Sie uns!



**GRUBER INNENAUSBAU-  
HOLZBAU GmbH**

Abteilung Trockenbau

Bernried 37  
92444 Röt  
Tel. 09976 / 94 02-0  
Fax 09976 / 94 02-60  
info@gruber-bernried.de  
www.gruber-bernried.de



*Wir bauen Ihr Gruber... ®*  
**NATURHOLZHAUS**  
*...als Niedrigenergie- oder Passivhaus.*

**GRUBER NATURHOLZ-  
HAUS GmbH**

Projektleitung, Abteilungen  
Estrich u. Fußboden-Parkett

Winklarnr Straße 11  
92444 Röt  
Tel. 09976 / 94 01-0  
Fax 09976 / 94 01-25  
bauen@naturholzhaus.info  
www.naturholzhaus.info



Planung, Fertigung  
und Abteilung Holzbau

Sanddickicht 12  
93426 Roding-Altenkreith  
Tel. 09461 / 4029-0  
Fax 09461 / 4029-29  
holzbau@naturholzhaus.info  
www.naturholzhaus.info